

Varia = Divers = Diverso

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **33 (1986)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherliste

Besinnung unter der Bundeskuppel

Band 1, 1983
Betrachtungen 1979 bis 1982

Besinnung unter der Bundeskuppel

Band 2, 1986
Betrachtungen 1982 bis 1985
Auslieferung: Impressum
Verlag AG, Dietikon.

Diese beiden Bände der Betrachtungen, gehalten jeweils wöchentlich während der parlamentarischen Session in Bern, wurden herausgegeben von der Überkonfessionellen Gruppe der Bundesversammlung (Jörg Gutzwiler, Hans-Peter Röthlin). Die gesammelten Gedanken zum Tage, zu Zeitfragen, zu Anliegen des Menschen und des Menschlichen, zur Besinnung auf das Ganze und Wesentliche gelten keinesfalls nur für hohe Magistraten, sondern dürfen als Bereicherung und Besinnung für jeden Menschen aufgenommen werden.

Landesverteidigung 2010

von Walter Wittmann (Herausgeber), Verlag Huber, Frauenfeld, 1986

Eine Sammlung von Aufsätzen bzw. Vorträgen zeigt die

heute schon erkennbaren Rahmenbedingungen politischer, wirtschaftlicher, technologischer und militärischer Art, die Zukunft betreffend, in knapper Einführungsform auf.

Sperrfeuer am Himmel

Fliegerabwehr in der Schweiz, von Dölf Preisig und Ronald Sonderegger, Ringier-Buchverlag 1986.

Das bebilderte Buch über die Arbeit der Flab einst und heute darf als umfassend und spannend dokumentiertes Standardwerk nicht nur für Angehörige der Elite-truppen Flab, sondern für alle an den Fragen der Landesverteidigung Interessierte gelten.

Terrorismus

Ursachen, Gefahren, Bekämpfung, Vorträge, gehalten anlässlich einer Fachtagung 1983, Verlag SOI, Bern.

Die verschiedenen Vorträge beleuchten beeindruckend das im wahrsten Sinne «wahnsinnige» Spannungsfeld zwischen den Forderungen bezüglich der Menschenrechte von heute und der Realität der Terrorszene.

Thema Terrorbekämpfung: Chance Schweiz

red. Im Rahmen ihres Informationsauftrags veranstaltete die «Chance Schweiz» im Herbst 1986 ein Journalistengespräch zum Thema Terrorbekämpfung.

Referenten waren der Chef der Bundespolizei, Dr. Peter Huber, und Eugen Thomann, Stabschef der Kantonspolizei Zürich. Nach Huber kann auch die Schweiz unversehens Ziel direkter oder indirekter Terroranschläge werden. Die Terrorszene lässt sich wie folgt aufteilen: Gewaltkriminalität im nationalen Bereich, Euroterrorismus und terroristische Bedrohung aus dem Nahen und Mittleren Osten. Eine Bekämpfung des modernen Phänomens Terrorismus – so Huber – müsse interdisziplinär und international erfolgen, wolle man Erfolge sehen. Eine Erfolgsbilanz, die Schweiz betreffend, wurde als «gedämpft optimistisch» bezeichnet.

Ergänzend dazu wies Stabschef Thomann auf die Wichtigkeit des Nachrichtendienstes als «Kern polizeilicher Staatsschutz-tätigkeit» hin. Für die Polizei ist die Terrorbekämpfung ein weiterer

Dienst zu anderen Aufgaben und bedeutet somit zusätzliche Belastung, als mit diesem Auftrag grosse Kräfte des Polizeiwesens gebunden werden. Das betrifft vor allem die Abteilung Flughafenpolizei im Kanton Zürich, die mit über 300 Angehörigen dem äusserst verletzlichen, da international leicht zugänglichen Objekt Flughafen Schutz garantiert und das Funktionieren in möglichst weitem Rahmen gewährleistet.

Von seiten beider Referenten wurde festgehalten, dass in Ausnahmesituationen die vorhandenen (personellen) Mittel aufs äusserste strapaziert werden und man sich gegebenenfalls darauf besinnen müsse, zusätzliche Hilfsorgane zu schaffen und einsatzbereit zu stellen.

SBB: Tarifiermässigung zugunsten Zivilschutz

BZS. Seit längerer Zeit bestehen von seiten des Bundesamtes für Zivilschutz Bestrebungen zur Anpassung der SBB-Tarife (Reduktion) auch für Zivilschutzangehörige.

Die GD SBB hat sich nun bereit erklärt, ab 1. Januar 1987 für Reisen von Angehörigen des Zivilschutzes auf die ordentliche Taxe eine Ermässigung von 50% zu gewähren. Voraussetzung ist allerdings, dass die Abgabestellen für Transportgutscheine an Schutzdienstleistende für Reisen keine Barvergütungen mehr ausrichten.

Kantone, Regionen und Gemeinden, die von der neuen Regelung Gebrauch machen wollen, wenden sich direkt an die GD SBB, Marketing, Personenverkehr, Mittelstrasse 43, 3030 Bern, Telefon 031 60 39 31.

Risiko und Sicherheit

red. Im Rahmen einer grossen Veranstaltung anlässlich «125 Jahre Helvetia Feuer» organisierte die in St. Gallen ansässige Versicherungsgesellschaft vergangenen Oktober eine Festtagung besonderer Art.

Vor ausgewähltem geladenem Publikum entwickelten drei Referenten – die Genfer Philosophin Jeanne Hersch, der Urner Ständerat Franz Muheim und der Unternehmer Dr. Stefan Schmidheiny – ein offenes Gespräch zum Thema «Wirtschaft, Gesellschaft und Staat zwischen Risiko und Sicherheit».

Während der Unternehmer Schmidheiny auf den Charakter von Wandel, Wachstum und stete Erneuerung in der (Wirtschafts-)Welt hinwies, die der Innovation als guten Risikos bedürfe, hielt der Politiker fest, dass die demokratische Staatsform

sowohl Risiken wie Sicherheiten in sich berge und sich die Problematik des Gemeinwohls aus dem Spannungsfeld von Einzel- oder Gruppeninteressen entwickle. Die Philosophin schliesslich führte unter anderem aus, dass das menschliche Leben unausweichlich mit dem Risiko verknüpft sei, wobei niemals Sicherheiten auf Kosten des Risikos von anderen zu erlangen gesucht werden dürfe.

Muba 87 – Junge Kunst gesucht!

Muba. Die Schweizer Mustermesse in Basel führt in Zusammenarbeit mit kompetenten Fachleuten und Institutionen im Rahmen der Muba 87 (14. bis 23. März 1987) eine Ausstellung für junge Schweizer Künstlerin-

nen und Künstler durch mit dem Ziel, junge Talente zu fördern, ihnen aber gleichzeitig auch eine Verkaufsplattform anzubieten.

Beteiligen können sich alle freischaffenden Künstlerinnen und Künstler, Studenten, Lehrlinge, Schüler usw., mit Jahrgang 1957 und jünger. Zugelassen sind Arbeiten in den Bereichen Malerei, Fotografie, Video, Film, Grafik, Skulptur, textile Kunst usw.

Eine siebenköpfige Jury entscheidet über die Zulassung der eingereichten Werke. Den Verkauf besorgt die Ausstellungsleitung. Die Teilnahmegebühr beträgt Fr. 30.–. Auskünfte und Teilnahmeunterlagen bei: Schweizer Mustermesse, MA III, Herrn Markus Neumann, Postfach, 4021 Basel, Telefon 061 26 20 20.